

WALHALLA

Walhallastr. 48 · 93093 Donaustauf
Tel. 09403 961680 · www.schloesser.bayern.de

INFORMATION

Verwaltung der Befreiungshalle Kelheim
Befreiungshallestraße 3 · 93309 Kelheim
Tel. 09441 68207-0
befreiungshalle.kelheim@bsv.bayern.de

ÖFFNUNGSZEITEN

April–Oktober: 9–18 Uhr (letzter Einlass: 17.45 Uhr)
November–März: 10–12 Uhr und 13–16 Uhr
(letzter Einlass: 11.45 Uhr und 15.45 Uhr)

**Geschlossen am 1. Januar, Faschingsdienstag,
24., 25. und 31. Dezember.**

♿ Für gehbehinderte Besucherinnen und Besucher mit
EURO-Schlüssel ist die Zufahrt mit dem Pkw möglich. Die
Eingangsebene ist über eine Zugangsrampe zu erreichen.

BAYERN WLAN

Freies WLAN verfügbar
Walhalla-App zum Download
(deutsch, englisch, französisch,
tschechisch, russisch)



QR-Code zum
Download der
Walhalla-App

VERKEHRSANBINDUNG

DB bis Regensburg · Bus bis Walhallastraße
(20 Min. Gehweg über Waldweg)
Linien-schiffahrt: www.donauschiffahrt.de und
www.schiffahrtklinger.de
Kostenpflichtige Pkw- und Busparkplätze vorhanden

WICHTIGER HINWEIS

Achtung, Unfallgefahr! Die Besucherinnen und Besucher der
Walhalla werden dringend gebeten, sich nur innerhalb der
weißen Markierungen zu bewegen. Kinder sind besonders zu
beaufsichtigen. Bei Zuwiderhandlung ist die Haftung des
Freistaats Bayern und seiner Bediensteten ausgeschlossen.



Bayerische Verwaltung der
staatlichen Schlösser, Gärten und Seen
info@bsv.bayern.de · www.schloesser.bayern.de
#schloesserbayern · [schloesserblog.bayern.de](https://www.instagram.com/schloesserblog.bayern.de)

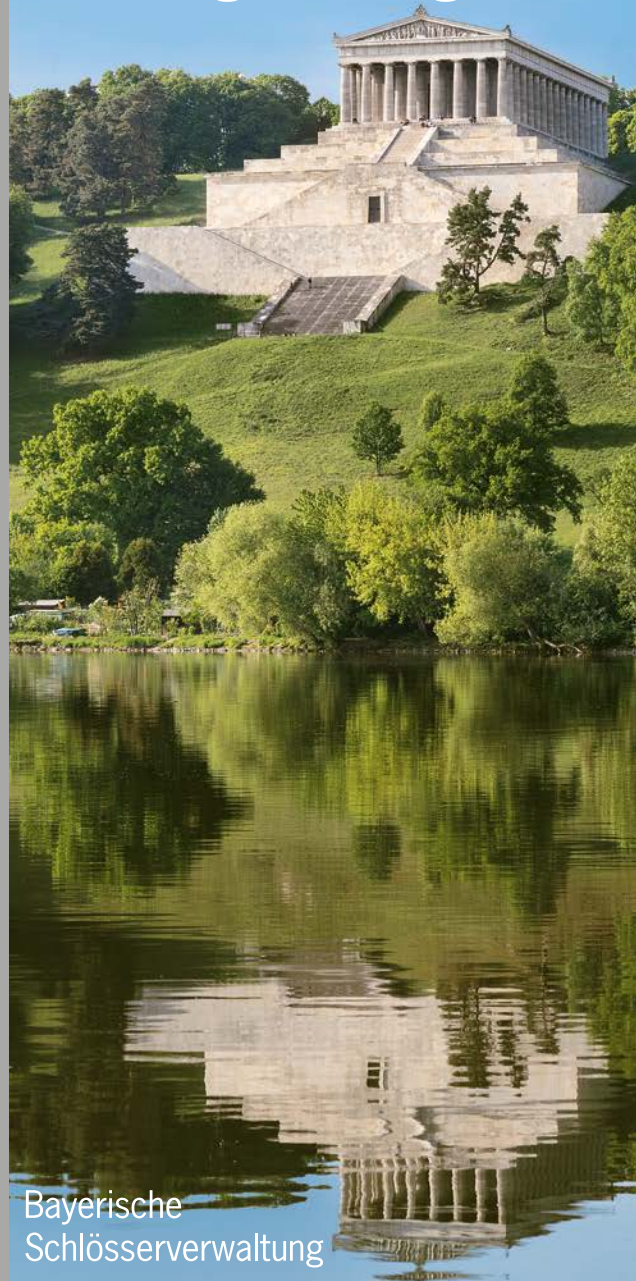


02/2026 Titelbild: Staatliches Bauamt Regensburg. Foto: Ebener



Walhalla

Donaustauf bei Regensburg



Bayerische
Schlösserverwaltung



Albert Füracker, MdL
Staatsminister

Wir wünschen
Ihnen einen
spannenden
Besuch in
der Walhalla!



Martin Schöffel, MdL
Staatssekretär



Die Walhalla von Osten

Walhalla

In hoher, die umliegende Landschaft beherrschender Lage erhebt sich nahe bei Regensburg die Walhalla über der Donau. Mit diesem klassizistischen Bau in Gestalt eines von Säulen umgebenen Tempels entstand hier im Auftrag des bayerischen Königs Ludwig I. (reg. 1825–1848) eines der bedeutendsten deutschen Nationaldenkmäler des 19. Jahrhunderts.

Vor dem Hintergrund des als schmachvoll empfundenen Siegeszugs der napoleonischen Armeen wuchs in Ludwig, damals noch Kronprinz, ab 1807 die Idee für einen Gedenkstätte, an dem verdiente deutschsprachige Männer und Frauen aller Stände gewürdigt werden sollten. Unter Einfluss des Historikers Johannes von Müller, der auch eine erste Auswahl zu ehrender Persönlichkeiten vorschlug, wurde der Name »Walhalla« mit Bezug auf das gleichnamige Kriegerparadies der germanischen Mythologie gewählt.

Errichtet wurde der Bau durch den bevorzugten Architekten Ludwigs I., Leo von Klenze (1784–1864). 1830 erfolgte die Grundsteinlegung, zwölf Jahre später, am 18. Oktober 1842, konnte die Walhalla feierlich eröffnet werden. Die entscheidende Inspiration für seinen Entwurf lieferte Klenze der berühmte Parthenon auf der

Athener Akropolis aus dem 5. Jahrhundert vor Christus. Diese Anregung verband der Architekt mit weiteren historischen Motiven und kombinierte sie mit den modernen Errungenschaften der zeitgenössischen Bautechnik zu einer eigenständigen Architekturschöpfung. Der mit kostbarem Marmor verkleidete Tempel erhebt sich über dem gewaltigen gestuften Unterbau. Dieser sollte ursprünglich die sogenannte Halle der Erwartung mit Büsten der zukünftig noch zu ehrenden Personen aufnehmen.

Im Inneren der Walhalla sind entlang der Wände die Büsten und Gedenktafeln der von Ludwig I. und seinen Beratern ausgewählten »Walhallagenossen« aufgereiht, eine Zusammenstellung der im 19. Jahrhundert als vorbildlich erachteten Herrscher, Feldherren, Wissenschaftler und Künstler. Die zwischen ihnen platzierten Siegesgöttinnen von Christian Daniel Rauch zählen zu den bedeutendsten Leistungen der klassizistischen Skulptur in Deutschland. Der darüber umlaufende Figurenfries Martin von Wagners entwirft eine ideale Geschichte der Germanen von den ersten Einwanderern bis zur Christianisierung im frühen Mittelalter.

Die ursprünglich 96 Büsten werden seit 1842 in mehrjährigen Abständen um neue Bildnisse ergänzt. Heute entscheidet der Bayerische Ministerrat nach Prüfung durch die Bayerische Akademie der Wissenschaften über die eingegangenen Anträge.

Innenraum der Walhalla

Marmorbüsten von J. W. von Goethe, Sophie Scholl und Max Planck

